

WERTE ERKENNEN · SINN LEBEN

Diplom-Lehrgang

in Logotherapie und Existenzanalyse

als berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung

und erweiterbar als staatlich zertifizierter Diplom-Lehrgang

in Lebens- und Sozialberatung (Psychologische Beratung)

Die Inhalte und das Curriculum unseres Lehrganges richten sich aus an der klassischen Logotherapie und Existenzanalyse Viktor Frankls, dem von Elisabeth Lukas entwickelten Lehrprogramm, den aktuellen Weiterentwicklungen der LTEA und den damit in Bezug stehenden Disziplinen und insbesondere den Weiterentwicklungen und der langjährigen Anwendungs- und Lehrerfahrung des Lehrgangleiters Christoph Schlick.

Zur möglichen Erweiterung der Ausbildung zur Erlangung des staatlich zertifizierten Diploms, sind alle notwendigen staatlichen Vorgaben berücksichtigt und eingearbeitet.

Grundanliegen

Viktor Frankls Anliegen, einer „Heilung durch Sinn“ im Sinne des ‚Ganz-Werdens‘ und des Erkennens und Verwirklichens von Werten und Sinn in allen Lebens-Sinn-Beziehungen®, soll von unseren Ausbildungsteilnehmer*innen verstanden und in ihrer heilenden Wirkung für alle Formen von Persönlichkeitsentwicklungen und Begleitprozessen erfahren werden.

Daraus soll das Potenzial an eigener und fremder Entwicklung und Werten immer wieder erkannt, in Begeisterung gelebt und mit Ansteckungskraft weitergegeben werden können.

Der Lehrgang soll allen Teilnehmer*innen, die den Kurs als persönliche Weiterbildung verstehen oder zur beruflichen Aus- oder Fort- und Weiterbildung besuchen, das wissenschaftlich erforschte und in der Praxis erprobte Menschenbild und die Methoden der Logotherapie und Existenzanalyse in ihrer aktuellsten Form vermitteln.

Dabei liegt unser Schwerpunkt auf dem **Menschenbild** und den daraus erwachsenden **Haltungen** im Umgang mit sich selbst und den Menschen, die man in ihren jeweiligen Lebens- und Arbeitssituationen begleitet.

Selbstverständlich sind auch die **Methoden** und deren ganz konkrete **Anwendung** in den verschiedenen Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung, Prävention, Intervention, Beratung, Coaching und Begleitung Schwerpunkte des Lehrganges.

Widerstände und Blockaden auf den verschiedensten Ebenen des Menschseins zu erkennen und zu deuten soll helfen, Potenziale frei zu setzen und ein sinnerfülltes Leben zu stärken.

Auch wenn unsere Lerninhalte und der didaktische Aufbau klar formuliert und aufeinander abgestimmt sind, legen wir großen Wert auf Flexibilität im tatsächlichen Ablauf, um bestmöglich auf die Anforderungen und Fragen der Teilnehmer*innen eingehen zu können.

Für die Teilnehmer*innen, die einen staatlich zertifizierten Abschluss anstreben, bieten wir regelmäßige Feedbacks an, damit sie Klarheit in ihrer Entwicklung zum*r Berater*in und über ihren Ausbildungsstand haben.

Nach Abschluss des Lehrganges in seinen theoretischen und praktischen Teilen sollen die Absolvent*innen Wissen erworben und vertieft, das Wirken der Modelle und Ansätze erkannt und selbst erlebt und Kompetenz und Vertrauen in die eigene Prozessbegleitung erlangt haben. Sie sollen befähigt sein, verantwortlich in ihrem eigenen (beruflichen) Umfeld tätig zu werden.

Methoden

Das Ausbildungskonzept besteht aus Kurswochenenden in denen

- Vortrag,
- Austausch und Diskussion (Vortragende*r – Gruppe)
- Gruppenarbeit (im Plenum und in Kleingruppen)
- Gesprächsführungsübung (im Plenum und in Kleingruppen) und
- vor- und nachbereitende Textarbeit
- Erarbeitung und Vertiefung eigener Fragestellungen in den Semesterabschlussarbeiten und der abschließenden Diplomarbeit im Zentrum stehen, sowie in der Arbeit in
- PeerGroups,
- Selbsterfahrung (Einzel und in Gruppen) und
- Supervision (Einzel und in Gruppen) der eigenen (ersten) Praxisarbeit

So bieten und gewährleisten wir ein ausgewogenes und umfassendes Erlernen der Logotherapie und Existenzanalyse und die Voraussetzungen für die Ausübung des Berufes eines*r Psychologischen Berater*in.

Aufbau · Inhalt

1. Semester: Geist und Werte – Menschenbild und Grundlagen

Das erste Semester soll den Teilnehmer*innen die historische Einbettung, die wesentlichen Grundlagen und vor allem das mehrdimensionale Menschenbild der Logotherapie und Existenzanalyse vermitteln. Das Konzept der Sinn- und Wertkategorien, das Modell des Gewissens und auch der vergleichende Blick auf andere psychologische Ansätze legen die Basis für ein erstes Kennenlernen der spezifischen logotherapeutischen Gesprächsführung.

Auch wenn der Wunsch nach praktischer Anwendung groß ist, ist in diesem Semester noch die eigene persönliche Auseinandersetzung, Vertiefung und Verantwortung, besonders auch in den parallel zum Vorlesungsteil des Lehrganges stattfindenden Peergroups und der Selbsterfahrung – und das nachhaltige Aneignen eines Grundlagenwissens im Vordergrund.

- Anthropologische und philosophische Grundlagen und Modelle
- Historische Einbettung der Logotherapie und Existenzanalyse
- Die Person und ihre unverlierbare Würde
- Die menschliche Fähigkeit zur Selbstdistanzierung
- Die "Trotzmacht des Geistes" und ihre Bedeutung
- Charakterlehre und Psychologie der Persönlichkeit
- Die Differenzierung von "Bedingt, Frei und Verantwortung"
- Der transsubjektive Sinnbegriff in der Logotherapie
- Der Wertbegriff der Logotherapie und das Modell der Wertedynamik
- Das Modell der LebensSinnBeziehungen® und seine Anwendung
- Voraussetzungen und Methoden des beratenden Gesprächs in der Logotherapie und den anderen Disziplinen
- Überblick über die verschiedenen Beratungsmodelle
- Abgrenzung zu Psychologie, Psychotherapie, Medizin, Seelsorge, Pädagogik, Sozialarbeit etc.

2. Semester: Beziehung und Urvertrauen – Psychoedukation und Psychohygiene

Grundlage menschlicher Entwicklung ist das Erfahren, Erlernen und der Erhalt von gelingenden Beziehungen. In diesem Semester sollen, auf der Grundlage des erlernten Menschenbildes, Grundprinzipien menschlicher Beziehung, im Sinne des Modells der LebensSinnBeziehungen®, erarbeitet und für die beratende Praxis erschlossen werden. Immer mehr wird auch die mögliche Gefährdung persönlicher und gemeinschaftlicher Entwicklung, die daraus notwendig entstehende Vorsorgearbeit und das heilsame Potenzial logotherapeutischer Begleitung im Blick stehen.

Die Er- und Bearbeitung konkreter Anwendungen erlernter Inhalte in der persönlichen Erfahrung und beruflichen Praxis werden immer mehr Teil der gemeinsamen Übung und Reflexion.

- Modelle von Beziehung
- Die Weiterentwicklung und der Einsatz des Modells der LebensSinnBeziehungen®
- Psychische Kräfte und psychische Funktionen im Einsatz der Sinnfindung und Sinnerfüllung
- Erkennen und Deuten („Diagnose“ im Beratungsprozess)
- Zusammenhänge zwischen Psychohygiene und Immunsystem
- Das Problem des „Übermäßig“
- Krisenträchtige personale und kollektive Haltungen
- Wechselwirkung von Möglichkeit, Handlung und Haltung
- Krisenpräventive Maßnahmen in Vorsorge und Nachbetreuung
- Möglichkeiten der Stärkung des Urvertrauens
- Dimensionen der Liebe
- Richtlinien eines sinnzentrierten Familien-, Paar, und Teamcoachings
- Umgang mit Kränkung und Verletzung: Schritte der Versöhnung und des Verzeihens
- Die Bedeutung schöpferischer Arbeit und Betätigung
- Modelle der Veränderung und Entwicklung von Personen und Teams

3. Semester: Potenziale und Sehnsüchte – Widerstände und Krisen

Das dritte Semester ist dem Erkennen und Deuten und dann dem Ordnen und Klären von Krisen in den verschiedensten Situationen menschlichen (Er-)Lebens gewidmet. Verluste und Konflikte zu erkennen, Ängste und Schmerzen einzuordnen, um aus der Kraft des heilen geistigen Kerns wieder schöpferisch Leben und Beziehungen zu gestalten soll den Lehrgangsteilnehmer*innen vermittelt werden.

Das Erlernen und Anwenden der spezifischen Techniken wird immer weiter in Kleingruppen und der Supervision erprobt und vertieft.

Die Abgrenzung zu den Bereichen der Psychotherapie und Psychiatrie ergänzt und verdeutlicht den Ansatz der Beratung.

- Erkennen von Krisen – Krisensymptome – Verlaufsformen von Krisen
- Zusammenarbeit mit den verwandten Disziplinen (Psychiatrie, Psychotherapie, Medizin, Seelsorge)
- Entstehungstheorie und Klassifikation der Neurosen
- Hilfe bei Angst-, Zwangs- und Sexualneurosen
- Sinnkrise und iatrogene Störung
- Die Problematik von Essstörungen, Über- und Untergewicht
- Multifaktorielle Programme in der Suchtkrankenhilfe
- Beratung bei psychosomatischen Störungen und Schlafstörungen
- Hilfe bei existentiellen Krisen und Frustrationen
- Abgrenzung zwischen Beratung und (Psycho)Therapie
- Unterstützende Beratung bei endogenen Depressionen
- Entstehungstheorie und Klassifikation der Psychosen
- Tests als Hilfe der Diagnose und der Prozessbegleitung
- Abgrenzung und Unterstützung der medizinisch/psychologischen Theorie

4. Semester: Heilung und Zuversicht – ‚Ärztliche Seelsorge‘ und Grenzfragen

Schuld, Leid und Tod, so nennt Frankl diese *tragische Trias*, bringen Menschen an die Grenze des (er-)tragbaren. Wie man in solchen Situationen den Bezug zum immer heilen Kern der *Geistigen Person* und damit zur Kraft des Urvertrauens wieder herstellen und für einen zuversichtlichen Blick ins Leben und die Welt nutzen kann steht im Zentrum dieses Semesters.

Praxiserfahrung und persönliche Reflexion, sei es im persönlichen Setting oder der Lehrgangsgruppe vertiefen immer mehr die erarbeiteten Ansätze.

- Bewältigung von schicksalhafterm oder unveränderbarem Leid
- Die Problematik von Schuld(gefühlen) und Scham
- Optimismus der Vergangenheit und existentielle Bilanzziehung
- *Letzte Hilfe* – Begleitung Angesichts des Todes
- Begleitung von Angehörigen nach dem Tod eines nahen Menschen
- *In der Trauer lebt die Liebe weiter* – Sinnorientierte Trauerbegleitung
- Begleitung bei großem Verlust, Diagnosen oder Schicksalsschlägen
- Sozial- und psychologische Interventionen bei akuten Krisen
- Konzepte stabilisierender Nachbetreuungsgruppen
- Assistierter Suizid, Selbsttötung und Abtreibung – Würde und Wert des Lebens
- Spiritualität als Ursprung und Ziel menschlicher Sehnsucht
- *Der unbewußte Gott*: Suche nach Sinn als Suche nach Gott – als spezifisch menschliche Frage
- Die Kraft der Erinnerung – Existenzielle Bilanz und Vision

5. Semester: BeiSein und Ansteckungskraft – Konfrontative Begleitung und Wertedynamik

Dieses Semester ist der Gesprächsführung, der Gruppensupervision und der **Erarbeitung und Präsentation der Abschluss- bzw. Diplomarbeit** gewidmet.

Dabei sollen die in den vier vorangegangenen Semestern erarbeiteten Inhalte noch einmal vertieft und in verschiedensten Anwendungssituation begleitet erprobt werden. So wird die Erfahrung in der geschützten Gruppe und die eingebrachten Beispiele aus der ersten begleiteten Praxis, das Können vertiefen und für die Sicherheit für eine verantwortete selbständige Arbeit wachsen.

- Wiederholung, Vertiefung und Ergänzung der Gesprächsführungsmodelle von
 - Sokratische Fragen und Platon'sches Höhlengleichnis
 - Dialog der Liebe nach Elisabeth Lukas
 - Paradoxie Intention, Einstellungsmodulation, Existenzielle Erschütterung
 - Wertearbeit & Wertedynamik
 - Sinnorientiertes Gespräch
 - Heilung alter Wunden
 - Schritte der Versöhnung
 - Imaginative Logotherapie
 - Raum schaffen und halten
 - Feedback Regeln
 - und andere mehr...
- Gesprächsführungstraining im Einzel- und Gruppensetting
- Fall-Supervision im Einzel- und Gruppensetting
- Erarbeiten von Gesprächsprotokollen und Falldokumentationen
- Begleitung im Diplomanden-Kolloquium

Die einzelnen Lehrabschnitte werden vom erfahrenen Referent*innenteam des Institutes, unter der Führung des Institutsgründers und Ausbildungsleiters Christoph Schlick, gestaltet und geleitet.

Voraussetzung zur Teilnahme – Aufnahmekriterien

Um eine logotherapeutisch beratende Fortbildung mit persönlichem und beruflichem Gewinn zu absolvieren, bedarf es eines Mindestmaßes an Selbstdistanzierungsfähigkeit, stabiler Gefühlslage und echtem Interesse an sich selbst und am Mitmenschen. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Frankl'schen Gedankengut wird auch zweifellos das eigene Leben im Positiven verändern. So wird die Auseinandersetzung mit den Inhalten sicherlich eine Selbstreflexion und damit auch Selbsterfahrung und die eigene Persönlichkeitsentwicklung anregen. Der Kurs als solcher kann und will aber keine therapeutische Hilfestellung leisten und wird eine für die Einzelperson eventuell notwendige Therapie oder Beratungsstunden nicht ersetzen.

Für Personen, die selbst an seelischen Störungen (z.B. Neurosen, Suchtverhalten) oder körperlichen Erkrankungen (z.B. Psychosen, schweren Depressionen) leiden, ist der Kurs ungeeignet.

Für eine Aufnahme zu den Lehrgängen des Instituts sind Hochschulreife oder mindestens fünf Jahre Praxis in einem therapeutischen, seelsorgerlichen, medizinischen, sozialen, pflegerischen oder "menschenführenden / menschenbetreuenden" Beruf als Voraussetzungen gefordert.

Je nach gewünschtem Abschluss und Fortschritt der Ausbildung, geben die einzelnen Referent*innen oder die Ausbildungsleitung den einzelnen Teilnehmer*innen regelmäßig, zumindest aber zu jedem Semesterabschluss, Feedback über den Stand ihrer Entwicklung im Erlernen und der Anwendung der gelehrt Inhalte. In diesen Feedbacks werden mögliche Entwicklungspotenziale oder erkannte Defizite besprochen und eventuelle weitere Schritte festgelegt, die in einem gemeinsam mit dem/der Teilnehmer*in vereinbarten Zeitrahmen evaluiert werden. Dadurch soll für die Teilnehmer*innen die Sicherheit des Erreichens des gewünschten Abschlusses gewährleistet und für das Institut die Qualität dieses Abschlusses gesichert werden.

Sollte ein Bewerber*in Zeugnisse über Kursabschnitte vorlegen, die von einem anderen Logotherapie-Institut ausgestellt wurden, werden diese vom Institut für Logotherapie und Existenzanalyse – Salzburg als gleichwertig anerkannt, sofern das andere Logotherapie-Institut beim "Viktor-Frank-Institut" in Wien akkreditiert ist und/oder mit der "Deutschen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse e. V." kooperiert und die Lehrinhalte möglichst deckungsgleich sind.

Für die Anrechnung von Kursabschnitten aus anderen Instituten bzw. Lehrgängen für den Lehrgang zur Lebens- und Sozialberatung ist es notwendig, dass diese Institute und deren Lehrende auch die notwendige österreichische staatliche Anerkennung (Zertifizierung) besitzen und der Lehrplan entsprechend aufgebaut ist.

Gesamtdauer der Ausbildung:

Berufsbegleitender **Diplom-Lehrgang in Logotherapie- und Existenzanalyse:**

- 560 Stunden Theorie (in Semester 1 bis 4)
- 120 Stunden Gesprächsführung und Gruppen-Supervision (Semester 5)
- 20 Stunden Einzelselbsterfahrung (oder 100 Stunden Gruppenselbsterfahrung Teil 1&2)
- 100 Stunden PeerGroup Arbeit
- 60 Stunden Gruppensupervision (zusätzlich zum fixen Angebot des 5. Semesters)

Zusätzlich im **staatlich zertifizierten Diplom-Lehrgang für Lebens- und Sozialberatung (Psychologische Beratung):**

- 25 Stunden Zusatzmodul A (Einführung in die Lebens- und Sozialberatung)
- 60 Stunden Zusatzmodul B (Rechtsfragen, Betriebswirtschaft und Berufsethik)
- 10 Stunden Einzelselbsterfahrung
- 60 Stunden Gruppensupervision

Abschluss:

Berufsbegleitender **Diplom-Lehrgang in Logotherapie- und Existenzanalyse**

Nach erfolgreicher Absolvierung aller Lehrgangsteile wird das **Abschlussdiplom in Logotherapie und Existenzanalyse** ausgestellt und eine fünfsemestrige Zusatzausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse bestätigt. Dieses gestattet Ihnen, an Ihre Berufsbezeichnung den Zusatz "... mit logotherapeutischer Qualifikation" bzw. „Logotherapeutische Beratung“ anzufügen und die Logotherapie im eigenen Wirkungsbereich eigenverantwortlich anzuwenden.

Staatlich zertifizierter Diplom-Lehrgang für Lebens- und Sozialberatung (Psychologische Beratung)

Nach erfolgreichem Abschluss des Diplom-Lehrganges und der Zusatzmodule (und Absolvierung bzw. Anrechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Praxis- und Supervisionsstunden) können die nach der Lebens- und Sozialberater-Verordnung geforderten Zeugnisse (über die Wirtschaftskammer des Wohnortes bzw. Bundeslandes) bei der zuständigen Gewerbebehörde eingereicht und der Gewerbebeschein für das Gewerbe der Lebens- und Sozialberatung (Psychologische Beratung) beantragt werden. Danach werden Sie in die Liste der Diplom Sozial- und Lebensberater*innen (Psychologische Berater*innen) eingetragen und sind berechtigt, den Berufstitel „Diplom-Lebensberater*in in Psychologischer Beratung“ zu führen.

Teilnehmer*innen:

mindestens	11
maximal	21

Kosten

Semester 1-4	1.950,- pro Semester (incl. 20%USt.)
Semester 5	1.450,- (incl. 20% USt.)

Selbsterfahrung und Supervision werden nach tatsächlichen Stunden bzw. Einheiten verrechnet.

Bei Stornierung einer Anmeldung innerhalb eines Monats vor Beginn eines Kursabschnittes ist der gesamte Beitrag fällig.

Bei Stornierung einer Anmeldung innerhalb von drei bis ein Monat vor Beginn eines Kursabschnittes ist die halbe Teilnahmegebühr fällig.

Bei Abbruch der Ausbildung während eines bereits begonnenen Kursabschnittes ist die gesamte dafür in Rechnung gestellte Betrag zu bezahlen.

Die jeweiligen Kursgebühren sind immer vor Kursbeginn zu bezahlen.

In begründeten Ausnahmefällen kann auf schriftlichen Antrag eine Ratenzahlung akzeptiert werden.

Bei finanziellen Engpässen kann auf schriftlichen Antrag eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr gewährt werden.

Anträge auf Ratenzahlung oder auf Ermäßigung sind für jeden einzelnen Ausbildungsabschnitt gleichzeitig mit der Anmeldung zu stellen.

Ehepaare, die sich gemeinsam zu einem Theoriesemester anmelden, erhalten einen Ehepaarrabatt in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr eines der beiden Ehepartner.

Für die Einzel- & Selbsterfahrungsstunden und die Module A & B gibt es keinen „Ehepaarrabatt“.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich, zuerst über das Formular auf unserer Webseite. Es sind neben dem Anmeldeformular ein Motivationsschreiben, ein ausführlicher Lebenslauf mit Foto und eventuelle Zeugnisse beizulegen. Üblicherweise werden diese Unterlagen in einem Aufnahmegespräch übergeben.

Spätestens ein Monat nach Eingang der schriftlichen Anmeldung wird die Bewerberin / der Bewerber über die erfolgte Zulassung oder Ablehnung informiert.

Grundsätzlich erfolgt die Anmeldung immer semester- bzw. abschnittsweise. So besteht nach jedem Semester/Abschnitt die Möglichkeit, aus der Ausbildung auszusteigen. Für die Weiterführung der Ausbildung ist, soweit sie nicht länger als zwei Semester unterbrochen wird, kein neuerliches Aufnahmegespräch nötig.

In Ausnahmefällen kann es sein, dass ein Wiedereinstieg in die Ausbildung nicht sofort möglich ist (z.B. zu große Gruppengröße). Da müsste dann eine längere Wartezeit bis zum nächsten Kurs in Kauf genommen werden.

Kursort · Termine · Zeiten

Kursort ist im Seminarraum des Institutes in der Stadt Salzburg

Kurs W 1. Semester

Termine WS 2024/2025

1. Wochenende Samstag 31.8. bis Sonntag 1. September 2024
2. Wochenende Samstag 12. bis Sonntag 13. Oktober 2024
3. Wochenende Samstag 16. bis Sonntag 17. November 2024
4. Wochenende Samstag 14. bis Sonntag 15. Dezember 2024
5. Wochenende Samstag 25. bis Sonntag 26. Jänner 2025

Kurs W 2. Semester

Termine SS 2025

1. Wochenende Samstag 15. bis Sonntag 16. Februar 2025
2. Wochenende Samstag 22. bis Sonntag 23. März 2025
3. Wochenende Samstag 26. bis Sonntag 27. April 2025
4. Wochenende Samstag 24. bis Sonntag 25. Mai 2025
5. Wochenende Samstag 21. bis Sonntag 22. Juni 2025

Kurszeiten

Sa 09:00 – 18:00

So 09:00 – 15:00

Christoph Schlick als Instituts- und Ausbildungsleiter
Stand 2024.03
Änderungen vorbehalten